

Jahresbericht für das Vereinsjahr 2020



Winterfütterung der Greifvögel

Bei längerer Schneebedeckung oder stark gefrorenem Boden füttern wir die Greifvögel mit Metzgereiabfällen. Im Winter 2019/2020 war eine Fütterung der Greifvögel nicht notwendig.

Nistkasten Singvögel

In der kalten Jahreszeit stand auch die Pflege unserer ca. 100 Nistkasten für die Singvögel an den Routen Dielenberg, Wintenberg, Kai und Edlisberg an. Die Kasten wurden gereinigt und desinfiziert. Defekte oder fehlende Kasten wurden ersetzt.

Einwohnerapero am 24. Januar 2020 mit Vereinspräsentation

Am 24. Januar 2020 fand der zweite durch die Gemeinde organisierte Einwohnerapero in der Mehrzweckhalle statt. Dabei hatten die Vereine die Möglichkeit, sich vorzustellen und somit etwas Mitgliederwerbung zu betreiben. Aus diesem Grund richteten wir an diesem Anlass einen Info-Stand über unseren Verein ein, wo wir über unsere Ziele und unsere Arbeiten im Bereich Artenschutz, Biotopschutz, Öffentlichkeitsarbeit und politisches Engagement informieren konnten.

Amphibien Bennwilerstrasse

An den ersten wärmeren und feuchten Abenden im Frühjahr erwachen die Kröten und Frösche aus ihrer Winterruhe und begeben sich auf die Laichwanderung. Damit sie auf der Bennwilerstrasse nicht von Autos überfahren werden, müssen sie vor der Überquerung der Fahrbahn abgefangen werden. Dazu installiert das Kant. Tiefbauamt entlang der Strasse Amphibienzäune und Kessel. Am Morgen sammelten wir die Amphibien ein und brachten sie in den Rüttmattweiher. Im Frühjahr 2020 waren es zwischen dem 28. Februar und dem 15. April 74 Erdkröten und 70 Grasfrösche, insgesamt 144 Tiere. Das sind im Vergleich zu den Jahren vor 2013 doch recht wenige. Seit 2005 ist ein stetiger Rückgang der Amphibienzahlen an der Bennwilerstrasse festzustellen. Bergmolche hatten wir 2020 keine.

Ersatz der Spyrenkasten am Primarschulhaus und am Schlauchturm

Bei der Beringung der Spyren im Sommer 2019 stellten wir fest, dass ein Grossteil der 32 Spyrenkasten am Primarschulhaus und die 8 Spyrenkasten am Schlauchturm nach rund 40 Jahren Betriebszeit grössere Mängel aufwiesen. Das Holz war an vielen Stellen stark morsch. Eine punktuelle Reparatur erschien uns nicht zweckmässig. Aus diesem Grund beauftragten wir Andy Junker aus Bennwil mit dem kompletten Ersatz dieser 40 Kasten. Ueli Wiesner hat die alten Spyrenkasten vorgängig demontiert und entsorgt. Die Kasten wurden im Februar 2020 ersetzt.

Arbeitseinsätze am Rüttmattweiher am 14. März und am 18. September

Im Herbst 2019 stellten wir fest, dass der grosse Weiher der Weiheranlage Rüttmatt undicht ist. Das Büro Werner Götz aus Liestal erhielt den Auftrag für die Sanierung des undichten Weihers. Am 14. März und am 18. September leisteten wir die Vorarbeiten für die eigentlichen

Bauarbeiten. Diese bestanden darin, dass wir alle grossen Bäume rund um den Weiher fällten und in der Umgebung zu Asthaufen aufschichteten. Die Bauarbeiten sind für den Herbst/Winter 2020 geplant und werden anfangs 2021 abgeschlossen sein.

Kontrolle der Eulenkasten

Die Kontrolle der 11 Eulenkasten, die seit 1978 jedes Jahr erfolgte, konnten wir aufgrund der Corona-Situation nicht durchführen.

Morgenexkursion am 3. Mai (gemeinsamer Anlass der Natur- und Vogelschutzvereine Oberdorf und Waldenburg, Organisation im 2020 durch den NVO)

Diese Exkursion musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden (Verbot sämtlicher Vereinsaktivitäten).

Exkursion „Schmetterlinge“ am 13. Juni (gemeinsamer Anlass der Natur- und Vogelschutzvereine Oberdorf und Waldenburg, Organisation im 2020 durch den NVO)

Dieser speziell für Kinder und Familien ausgeschrieben Anlass war ein grosser Erfolg. Bei anfänglich eher regnerischem Wetter wurden wir von immerhin 35 Teilnehmenden überrascht. Die Leitung hatte Herr Prof. Andreas Erhardt von der Uni Basel, ein Schmetterlingsspezialist. Nach einer theoretischen Einführung unter dem Vordach des Feuerwehrmagazins spazierten wir ins Gebiet „Brotkorb“ und „Arten“, wo es grossflächige Magerwiesen hat und somit auch Schmetterlinge zu erwarten sind. Im richtigen Moment zeigte sich die Sonne und sofort waren auch die Schmetterlinge in der Luft, so dass wir einige Arten sehen und beobachten konnten.

Vor der Exkursion wurde in der OBZ ein PR-Text veröffentlicht.

Neophytenantag vom 7. August

Der Neophytenantag wurde auch 2020 wieder durch die Natur- und Vogelschutzvereine Waldenburg und Oberdorf sowie die Natur- und Umweltschutzkommissionen Waldenburg und Oberdorf organisiert.

Die Umweltschutzkommissionen von Oberdorf und Waldenburg sowie die Natur- und Vogelschutzvereine beider Dörfer hatten im Juni 2012 die Bevölkerung zu einer Orientierung zu diesem Thema eingeladen. Seither galt der Neophytenantag einer gezielten und praktischen Ausmerzaktion. Insbesondere sollen der Kanadischen Goldrute, dem Drüsigen Springkraut, dem Cotoneaster, dem Sommerflieder und dem sehr schwer bekämpfbaren Japanischen Staudenknöterich an den Leib gerückt werden. Es wurde an verschiedenen Standorten in Oberdorf und Waldenburg gearbeitet. In den letzten Jahren konnte sich leider das Einjährige Berufkraut an vielen Standorten sehr stark vermehren. Zudem wurde in Waldenburg an der Mosermattstrasse ein grossflächiger Standort mit Japan-Knöterich entdeckt. Mit der Aktion haben die engagierten Helferinnen und Helfer einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer einheimischen Pflanzenwelt geleistet. Nach ihrem Einsatz wurden sie mit einem feinen Imbiss belohnt, der von den Gemeinden offeriert wurde. In diesem Jahr bezahlte der Kanton BL erstmals Beiträge an die Neophytenbekämpfung, wovon auch unser Verein profitieren konnte.

Vor dem Neophytenantag wurde in der OBZ ein PR-Text veröffentlicht.

Inserat und PR-Text in der OBZ gegen das neue Jagdgesetz

Da das neue Jagdgesetz aus naturschützerischer Sicht im wahrsten Sinne des Wortes völlig „daneben schießt“ und deshalb von sämtlichen Natur- und Umweltschutzorganisationen abgelehnt wurde, haben wir in der OBZ vom 10. September einen entsprechenden PR-Text und ein Inserat erscheinen lassen.

Hochstammprojekt

Da der Antrag für eine finanzielle Beteiligung an das Hochstammprojekt durch den Gemeinderat abgelehnt wurde, halfen wir stattdessen einfach an den Anlässen des Hochstammprojektes Waldenburg mit, z.B. bei der Mostaktion.

Pflege der Felsplatte am Dielenberg am 30. September

Die Pflege dieser Felsplatte östlich des Musigbänkli wurde in letzter Zeit ausgesetzt. Dies führte zu einer starken Verbuschung und somit zu einer erhöhten Beschattung. Erfreulicherweise hat ein Vereinsmitglied die Parzelle am 30. September wieder in einen ökologisch wertvollen Zustand versetzt, indem die dominanten Sträucher entfernt und die Wiese gemäht wurde. Wir danken Hannes Schweizer für diese anstrengende und nicht ganz ungefährliche Arbeit.

Exkursion und Besichtigung der Biogasanlage Ormalingen am 17. Oktober (gemeinsamer Anlass der Natur- und Vogelschutzvereine Oberdorf und Waldenburg, Organisation im 2020 durch den NVO)

Um die Klimaziele zu erreichen gilt es, möglichst CO₂-freie, erneuerbare Energie zu erzeugen. Neben den besser bekannten Fotovoltaik-, Wind- und Wasserkraftwerken leisten auch sogenannte Bio-Vergärungsanlagen einen wertvollen Beitrag. In der Biopower-Anlage in Ormalingen werden Grünabfälle, Mist und Gülle aus der Landwirtschaft, sowie Abfälle aus der Lebensmittelherstellung verwertet. Bei der Vergärung dieser Stoffe entsteht einerseits Biogas und andererseits ein Dünger, welcher wiederum in der Landwirtschaft verwertet wird. Das Biogas wird in einem Heizblockkraftwerk verbrannt. Dabei entstehen CO₂-neutraler Strom und Wärme. Der Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist, die Wärme wird vom Wärmeverbund Ormalingen abgenommen. An dieser sehr interessanten Exkursion haben 11 Personen teilgenommen.

Vor der Exkursion wurde in der OBZ ein PR-Text veröffentlicht.

Naturschutztag vom 31. Oktober

Der Naturschutztag fand nach 25 Jahren zum ersten Mal leider nicht statt, da insbesondere wegen der Verpflegung das Schutzkonzept nicht hätte eingehalten werden können.

Organisatorisches

Die Vereinsgeschäfte und Tätigkeiten wurden Corona-bedingt nur an 2 Sitzungen besprochen, nämlich am 10. Februar und am 15. September. Ansonsten kommunizierte der Vorstand hauptsächlich per Email. Am 3. Juni war die Vorbereitungssitzung für den Neophytenantag. Die geplante gemeinsame Vorstandssitzung mit dem NVW wurde Corona-bedingt abgesagt. Am 19. November fand die jährliche Koordinationssitzung mit der Umweltschutzkommission Oberdorf statt, an welcher sämtliche Stellen teilnehmen, die in irgendeiner Form mit der Natur zu tun haben. Dazu gehören der Forstdienst, die Jagdgesellschaft, der Verschönerungsverein, der Baum- und Rebwärter, der Ackerbaustellenleiter, der Bienenzüchterverein und der Fischpächter. Die Delegiertenversammlung des BNV, unseres Dachverbandes, und die Präsidientagung wurden wegen der Corona-Situation nur schriftlich abgehalten. Auch die Sitzung der Arbeitsgruppe „Erfahrungsaustausch Neophyten der beiden Frenkentäler (ERFA Frenkentäler)“ fand aus demselben Grund nicht statt.

An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihren umfangreichen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit danken. Den Vereinsmitgliedern danke ich für das Vertrauen und die treue Mitgliedschaft.

Oberdorf, im Januar 2021, der Präsident: T. Amiet